

Liebe Gemeinde,

der Frühling ist voll im Gang und vieles gewinnt an Leben zurück, was der Winter noch verdeckt hat. Die Natur beginnt zu blühen, die Tage werden länger und die Sonne umhüllt uns mit ihrer wohltuenden Wärme. Die Corona Pandemie, der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel, die bevorstehende Hungersnot in Afrika und vieles mehr zehren dagegen an den verbleibenden Kräften und schaden uns und die Erde. Diese Liste kann man endlos mit weiteren globalen, lokalen oder auch privaten Dingen leider fortführen.

Die Welt ist im Wandel und jeder kann sie zum Guten verändern, denn wir haben es in der Hand. Bereits die kleinste Veränderung kann gute Auswirkungen für uns und unsere Erde haben. Nicht nur für uns im Hier und Jetzt sondern auch für unsere nachfolgenden Generationen.



Jedoch bin ich bei den ganzen Bedrohungen überfordert. Wo soll ich anfangen, wo werde ich gebraucht, was kann ich tun und vor allem kann ich überhaupt etwas bewirken? Diese und viele weitere Fragen stellen sich meinen hochmotivierten ich in den Weg und verhindern meinen Werdegang zum „Alltagshelden“.

Auch die bekannten Helden aus den Büchern und Filmen haben sich mit diesen Fragen auseinandergesetzt und zweifeln besonders daran, ob sie es mit ihren Kräften schaffen können. Gerade in den Momenten, wo die Helden zu Boden gehen, es alles verloren scheint und das Böse schon triumphiert, blicken sie auf das zurück, wofür sie kämpfen und es bewahren wollen. Sie schauen auf ihre Liebsten, die Freunde und Familie, auf die sozialen Werte der Gesellschaft oder auch auf die ganze Welt mit ihrer Schöpfung. Sie gewinnen dadurch ihre Hoffnung wieder und besiegen das Böse. Diese Haltung macht sie nahbar und motiviert mich für das Gute einzusetzen, trotz der Hindernisse. Dabei ist egal ob wir Superkräfte, einen magischen Ring oder eine fliegende Hightechrüstung haben. Es sind unsere Taten, die uns auszeichnen und uns zu (Alltags-)Helden machen.

„Warum fallen wir? Damit wir lernen wieder aufzustehen.“ Mit diesem Zitat aus dem Film „Batman Begins“ möchte ich Sie und Euch ermutigen nicht die Hoffnung auf eine bessere Welt aufzugeben. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen und gemeinsam können wir es schaffen!

*Minh Vu, Gemeindeassistent*